



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

### **APPENDIX Von Numero 48. 1665.**

**1665**

# APPENDIX

## Der Wochenlichen Zeitung

1665. Von Numero 48.

Aus Rom vom 11. Novembrio.

**W**Es die Donna Verence dieser Tage sich mit einer gewissen Indisposition befhaffet befunden / hat sie ihrem Gemahl / dem Dom Mario zu verstehen geben / wie daß Sie schwanger wehre / wegen dann Dom Mario sehr betrübe / vnd sich vernehmen lassen / daß Er / als ein armer Cavalier nicht wüßte / den Erben als einen Päpstlichen Enckel / auffzuziehen / daher der Pabst / ihn in seinem Vnmuth zu erlösen / einen schriftlichen Befehl an die Päpstliche Cammer ergehen lassen / ihm täglich 1000 Eronen zu bezahlen.

Wien vom 18. Dito.

Ihre Röm. Majest. Maj haben nunmehr dero vorgehabte Reise nach Tyrol vollbracht / vnd sich Sontag Abends in Begleitung grosser Anzahl Cavalier wiederumb allhier eingefunden : worauff allerhöchstgedachte Ihre Majest. gestriges Tages dem Königl. Pohlnischen Abgesandten Audienz ertheilet: dessen Verrichtungen sollen nebenst jüngst gemeldeter Condolirungs Complimenten in dem besetzen / daß er zu Erhebung des auff die 2. Fürstenthümer in Schlesien Duppeln vnd Ratibor habtenden Pfand Schillings der 1100000 fl. die wegen der P. Jesuiten zu Neß hierauff präcondirenden Legaten als 150000 fl. entstandene Difficultäten beplegen / vnd mit erstgedachten Hn. P. einen Vergleich treffen werde: so dann diese Gelder / welche schon längst in Vreieschaffe liegen / vnd die Aufzahlung allein wegen Aberagung gemeldeter Legaten hinterstellig verblieben / dem Französischen Herrn Residenten als gevollmächtiget des Duc de Anguin / deme dieser Pfand Schilling von der Königin in Pohlen cediret worden / erlaget werden sollen.

Ein

Ein anders vom 21. Novemb.

Vorgestern hat der Türckische Groß Vörschaffter den Käyserl. Kriegs-Präsidenten Ihre Fürstl. Gn. von Gonzaga / wegen glücklicher Anfunfft Ihrer Käys. Maj. vnd dero ganken Hoffstatt Complimentire / benebensich der grossen empfangenen Ehren / vnd der Teutschschen guten pflegenden Nachbarschaft wegen bedancket / hingegen aber über der Bagarn immerfort verübte insolencien vnnnd muthwillig gethanen Schaden sich stark beklaget / auch deswegen von dem Bezier aus Wien überschickte Schreiben / neben seiner specification der noch in Bagarn gefangenen Türcken / mit insändiget Bitte / daß Ihre Käyserl. Maj. wo nicht alle / wenigst 3. zuerledigen / gesinnen wollen / ein gereicht / dargegen solten so viel gefangene Christen loß gelassen werden. Vnter andern ist dem Vörschaffter angedeutet worden / daß Ihre Käyserl. Maj. einen Courier / wegen einiger Nachrichtung / weil auff so langem Erwarten nichts erfolgen wil / abzuschickn gesonnen seyn: wie derselbe auch morgen nebenst einem Türckischen nach Constantinopel expediret werden.

Noch ein anders vom 25. Dito.

Der Käyserl. Vörschaffter berichtet aus Constantinopel vom 31. passato mit eigener Hand / daß er seinen Einzug daselbst den 7. Septemb. bris von etlich vnd 40000. Mann begleitet / solenniter gehalten / auch der Groß-Türck hierauff den 10. Octobris von Adrianopel in seinen Garten / eine halbe Stund von Constantinopel gelegen / allwo Er ein schön Seraglio hat / Dahu Bassa genennet / vnd den 12. dito zu Constantinopel mit grosser Pracht eingezogen / vnd Er der Vörschaffter von den Türcken / in Erweisung grosser Ehre / vnd Höflichkeit sehr wol gehalten / auch sonder Begleitung vieler Ehrtausen vnd Janischaren nicht außm Hause gelassen werde. Die Türcken geben Vertröstung / vmb Martiniß zu expediren; dahero er bald nachm Nöwen-Jaher wieder hier zu seyn verhoffte. Sonst währe der Ditten alles still / aussier daß große Präparatoria / dtr Krieg: künfftiges Jahr wieder die Venetianer fort zusehen / gemacht würden. Herr Graf Sirin hat Ihrer Käys. Majest. auch geschrieben / daß die Türcken unterschiedliche Bestungen vnd Pässe zu verfertigen / vorhabens wären.

Warschau vom 20. Novemb.

Den 17. dieses kamen Ihre Königl. Majest. Abends umb 9. Uhr  
hier an/ hatten 3. Tage über in publicis nichts sürgenommen. Den  
23. so bald der Cron Groß-Feldherr Potocky/ welchen man morgen  
erwartet/ hier angelanget seyn wird/ sol mit den anwesenden Senato-  
ren ein Consilium gehalten werden/ in welchem Monath eigentlich den  
Richts tag aufzuschreiben sey: Vnd discouriret man bey Hoffe davon/  
daß derselbe nicht ehe/ als circa finem Martii oder mediõ Aprilis kön-  
ne gehalten werden/ weil hoch nöthig/ daß eine Convocation vorher-  
gehe/ welche vor 6. oder 7. Wochen nicht angesetzt werden könnte. In  
Thorn lieget das Königl. Leib-Regiment/ vnd sollen des General Co-  
richi newgeworbene Völder auch noch hintingelegt werden. Der Ge-  
neral Debot ist Commendant in Thorn/ vnd General Gouverneur ü-  
ber die besetzten Plätze in Preussen. Der König wird den 26. dieses nach  
gehaltendem Consilio sich wiedrumb auff die Jagt begeben.

Danzig vom 28. Dito.

Nunmehr fangen die Pohlische Völder an/ die ihnen dieser St-  
ck assignirte Quartier zu beziehen/ massen morgens/ bey Aufschlief-  
fung der Thore vielerley Beschwerden von dem Landmanne/ weil kei-  
ne Güter/ ohne der Stadt Danzig Dörffer/ bißher verschonet bleiben/  
gehöret werden. Es gehet ein Ruff/ daß die Pohlische Städte an der  
Weichsel/ als Craudenz/ Marienburg/ Mere/ Montawerspiß/ Dis-  
schaw vnd andere Plätze/ auff newe sollen fortificiret werden/ den er-  
folg lehrte die Zeit. Einige vermuthen/ weil Ihre Königl. Maj. Thorn  
besetzt/ daß diese newe Fortification wol nachbleiben würde/ weil die  
Intencion für Besetzung Thorn schon auff der Bahn gewesen.

Nieder-Schlesien vom 25. Dito.

Gestern ist der Herr Lubomirsky mit einem starken Comitat zur  
Freystadt angelanget/ hat die Schlüssel der Stadt zu sich genommen:  
Vnd weiln die Leute flüchten wollen/ hat Er durch Trompeten Schall  
aufstufen lassen/ daß niemand/ wer der auch seyn möge/ bey Verlust  
all des seinigen/ flüchten/ vnd über die Gränze sich salviren solle: Die  
stingigen aber/ so bereits geflüchtet/ sollten sich wieder einstellen. Gedach-

Der Herr Lubomireky ist fürder auff Dreßlaw gungen / vnnnd sollen die  
Conseueranten die Winterquartier biß an die Gränken beziehen.  
Paris vom 27. Novemb.

Verwichener Tagen gingen von hier einige Deputirte nach Ko-  
chelle. vmb von dannen mit 9. Schiffen / so daselbst vor die Ost Indi-  
sche Compagnie segelfertig liegen / nach Erchina vnd Japan zu gehen /  
vnd daselbst wo es möglich / einen Handel anzurichten. In den andern  
See Haven dieses Königreichs wird nunmehr an Verfertigung vn-  
terschiedlicher Orlog Schiffen stark gearbeitet: Falls zu solchem Be-  
huff einige Zimmerleute aus Holland ankommen / vnnnd dem verlauff  
nach / off das Vorjahr 50 Orlog-Schiffe fertig seyn sollen / vmb sich  
selbiger bey schigen Conjunctionen zu gebrauchen. Ihre Königl. Maj.  
haben nemlich Ordre ertheilet 100 Compagnien zu Pferde vnnnd 300.  
zu Fuß fertig zu halten / weiln selbige entschlossen 40000 Mann / wor-  
unter 10000 Reuter künfftig Jahr parat zu haben. Die vnterm Nah-  
mens des Dauphins nach Er Holland gesandte 200 Reuter werden auff  
Befehl wieder anhero kommen / weil sie den new angenommenen Böl-  
dern als Officere vorgestellet / hingegen aber andere an ihre Stelle nach  
denen Partien Provinsien versandt werden sollen.

Bröningen vom 1. Decemb.

Die Bischöffliche Bölcker / so sich in die Brücken Schwärtere-  
kiret / wehren sich daraus gar tapffer: Weil sie aber allem ansehen nach  
nicht können secundiret werden / als darfften selbige endlich accordi-  
ren müssen.

Ambsterdam vom 4. Dito.

Heute ist allhie ein Expresser von Winschoten durch nach dem Haag  
gungen / welcher an die Herren General Staaten von denen Deputir-  
ten daseselben mit Brieffen abgefertiget worden / worinn enthalten seyn  
sol / daß einige vnser Bölcker den Herren General Major Gorgas vn-  
ermuthlich angetroffen vnd selbigen nebst seiner Bagage / die ein groß  
sea importiret / weggenommen / vnd in Vortagne gebracht: Ob es nun  
continuiret wird / siehet zu erwarten. Zu Ostende sollen 6 Tonnen  
Goldes mit 4 Freygolten sein gebracht worden / den erfolg hier von mit  
nachstem.

ENDE